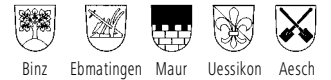


Maurmer Post



Die Volksmusik feierte in der Trotte Binz

Zum Jubiläum eine CD-Taufe und eine Stubete



In der Mitte das Trio «Örgeler vom Rossacker»: René und Tiziana Höhn sowie Adi Schmidiger (2.v.l.). Ganz links Höhns Sohn Michi und ganz rechts Tochter Sandra, die einst mit den Eltern mitmusizierten. Bild: Elsbeth Stucky

Mit der CD «En guete Mix» krönen die «Örgeler vom Rossacker» ihr 25-jähriges Bestehen. Das Gründerehepaar Tiziana und René Höhn mit Adi Schmidiger aus Ebmatingen luden Freunde und Musiker zur Jubiläumsfeier.

Das Trio «Örgeler vom Rossacker» spielte bereits schon eine Weile, als Produzent Markus Sahli der «alpenländisch gmbh» die CD-Taufe ankündigte. Da wurde die Stimmung in den beiden rappenden Gaststuben in der Trotte Binz noch ausgelassener: Die geschlossene Gesellschaft, Freunde, darunter Koryphäen aus der Volksmusikszene, war bereits in bester Festlaune.

Die «Örgeler vom Rossacker» feierten Jubiläum – es gibt sie bereits seit 25 Jahren. Der Name bezieht sich auf den Wohnort Zürich Albisrieden des Gründerehepaars Tiziana und René Höhn. Als Paten für das neue Album fungierten Tochter und Sohn des Ehepaars. Zu Gründungszeiten waren sie als Kinder nämlich einige Jahre aktiv dabei. Und wie der Name der CD «En guete Mix»

verspricht, ist von Polka, Marsch, Fox und Schottisch alles dabei. Die an der CD beteiligten Gastmusiker waren in der Trotte auch zugegen, und die Klarinetistin, der Schlagzeuger und die Flötistin spielten im nachfolgenden Musikblock mit: Flink glitten geübte Finger über die Tasten, und zwischendurch wurden flugs die Instrumente gewechselt. Und das Publikum nahm mit Klatschen und Löffeln gekonnt den Takt auf.

Ebmatinger als Dritter im Bunde

Seit 15 Jahren ist Adi Schmidiger aus Ebmatingen der Dritte im Bunde der «Örgeler vom Rossacker». Er zupft nicht nur den Kontrabass, manchmal singt er, manchmal greift er sich die Gitarre, und Witze erzählen kann er auch. Die Musik begleite ihn seit der Kindheit, sagt er. «Mit 18 bin ich mit meiner Chanson-Band «Les Quatruplées» unterwegs gewesen.» Erst später habe er zur Volksmusik gewechselt. Unterwegs ist er auch als Alleinunterhalter und im Duo. Und dazu ist

der pensionierte Informatiker Präsident des Verbands Schweizer Volksmusik (VSV) Kanton Zürich. «In Maur habe ich oft an «Chränzli» gespielt», schwärmt Schmidiger von den super Anlässen von damals.

Für Nachwuchs ist gesorgt

Mittlerweile haben andere Formationen die «Örgeler vom Rossacker» abgelöst, andere Musiker springen ein. Wie das so üblich ist an einer Stubete. Fehlt ein Bass, eine Gitarre, übernehmen Sohn Michi oder Produzent Sahli. So geht der Samstagabend gemütlich über in die Nacht – ein Herr über 80 spielt die Klarinette, die Flötistin gibt eine rasante Einlage, und die Klänge einer Musette lassen das Publikum aufhören. Platz im Geschehen nehmen sich auch ungeniert die kleinen Enkelkinder von Höhns. Sie spielen mit ihrer Plastikhandorgel begeistert falsch, und die Musiker nehmen sie gelassen auf in ihren Kreis. Es scheint, dass für Nachwuchs gesorgt ist.

Text: Elsbeth Stucky

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Der «Lehrplan 21» bewegt die Gemüter. Das zeigte sich am kürzlich abgehaltenen Informationsabend (MP vom 8. April), das zeigen auch die engagierten Leserbriefe, die wir erhalten (S. 9). Langsam kommt auch die politische Diskussion über das Generationenprojekt Looren in Gang. Der Gemeinderat berichtet regelmässig mit Info-Beiträgen in der «Maurmer Post» (siehe diese Ausgabe S. 4/5). Ich bin dabei echt gespannt, wie die Stimmberechtigten im September über die Baukredite befinden! Ich persönlich erkenne momentan noch zu wenig «spürbaren» Mehrwert im Projekt: Man «erneuert» hier und da, «optimiert» und investiert auch in Schutzmassnahmen oder Nachhaltigkeit, aber echte «Begeisterung» mag das ja irgendwie keine zu wecken? Das wäre aber wichtig – schliesslich geht es ja um eine stolze Summe von fast 60 Millionen Franken.
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 29.4., 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch
Druck: F0-Fotorotar, Egg

Neuer Look gefällig?
Wir beraten Sie gerne und kompetent.



Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR



Abfall-Taxi

Wir entsorgen, was Sie nicht mehr brauchen.
Bringen frischen Wind in Estrich und Keller.
Kleider, Pet, Metall, Glasflaschen, TV, Radio,
Computer, Glühbirnen.
(Keine regulären Abfallsäcke)

Nachbarschaftshilfe
Edi Chrobot, Ihr Entsorger hilft Ihnen.

Tel./SMS 079 401 20 51

Email: edichrobot@gmail.com

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Zu vermieten
in Ebmatingen
ab sofort

**2 Büros,
total 34 m²**

Miete 785.– inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz.
Tel. 044 982 30 40
(Hr. Rüegg)



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

**GARTENGESTALTUNG
GARTENPLEGE
GARTENBAU**



**LUTZ
GÄRTNER**

Tel: 044 380 00 08
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

Der beste Dünger
ist der Schatten
des Gärtners.

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmer-
post.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**

Kosmetik **BB** Massage

**Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!**

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch
Ich freue mich auf Ihren Anruf.



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge



T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Eine Maurmer Stimme geht um die Welt

Michael Morris: Die internationalste Stimme von Maur

In unserer Gemeinde gibt es viele Talente – eines davon ist Michael Morris, der verschiedensten Auftraggebern aus der ganzen Welt seine Stimme leiht.

Spricht man zum ersten Mal mit Michael Morris, so denkt man sofort: «Diese Stimme, diese Stimme, woher kenne ich die?» Von einem Telefonbeantworter, von einer Durchsage im Flugzeug, von einer Werbung am Fernsehen?

Sie klingt nach sonorem Bariton, frei von gutturalen Lauten, weit vorne, klar, sinnlich, männlich, kein Tremolo und kein Vibrato. Sie ist vergleichbar mit der bekanntesten Sprechstimme der Schweiz, mit derjenigen von Christoph Schwegler. Dieser Stimme würde man sofort etwas abkaufen, sie ist der Inbegriff von seriös. Michael Morris macht sich seine Stimme zu Kapital, zu seinem Beruf und zu seiner Leidenschaft. Er gibt oder vielmehr leiht seine Stimme den verschiedensten Auftraggebern. Weltweit. Vielleicht haben Sie schon einen Spot mit Roger National Federer im Ausland gehört – die Stimme im Off ist Michaels Voice. Seine Eltern kommen ursprünglich aus England, er wuchs



Seine Stimme klar, sinnlich, männlich: Michael Morris ist Sprecher von Beruf.

Bild: Christoph Lehmann

aber nach verschiedenen Stationen in der Schweiz auf. Es ist deshalb auch kaum verwunderlich, dass er vom schönsten Englisch innert Bruchtei-

len von einer Sekunde in ein behäbiges Berndeutsch wechseln kann. Alle Achtung, denn das Sprechen auf Hochdeutsch gelingt ihm nur mit einem englischen Akzent. Morris spricht mit Leidenschaft.

In den Pausen Congas spielen

Er hat schon vieles gemacht in seinem Leben und wohnt jetzt seit drei Jahren mit seiner Frau und seiner Tochter zusammen in Maur. Sein Studio ist nicht weit von seiner Behausung. «A man's cave», wie er es selber nennt: alte Orientteppiche, ein Keyboard, diverse Congas, das schalldichte Aufnahmekabäuschen und ein Arbeitspult mit all dem technischen Krimskrams für einen weltweit verbundenen Stimmgeber. Aber die Congas? Wenn Michael – wo andere vielleicht einen kleinen Spaziergang machen – von seiner Arbeit genug hat und eine kleine Pause einlegen will, setzt er sich hinter die Congas. «Es ist wie eine leichte Brise in meinem Kopf», erklärt er verschmitzt.

Überhaupt; die Musik hat es ihm angetan, er ist Perkussionist und hat an der Swiss Jazz School cuban latin

studiert. Der Mann hat was drauf... und dann singt er noch. Diese Stimme. Michael setzt sich hinter das Pult in seinem kleinen Aufnahmestudio. Er studiert den Text. Setzt an. Hält inne und beginnt von Neuem. Der Text ist wie eine Partitur, einmal angefangen und nicht den richtigen Takt erwischt, hinkt der Text bis zu seinem Ende.

Sein Traum: Roman vorlesen

Seine Kunden sind zufrieden. Er ist es auch, und wenn er träumt, dann möchte er vielleicht einmal einen bekannten Roman für ein Audiobook vorlesen. Das ist dann nochmal etwas anderes, hier könnte der sympathische Maurmer auf der vollen Klaviatur seines Stimmorgans spielen – den Text dramatisch aufpeppen und den Romanfiguren individuelle Stimmen geben – dann müsste er nicht nur einfach seriös und vertrauenswürdig klingen.

Text: Christoph Lehmann

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt
Telefon 044 952 16 40
zh-oberland@homeinstead.ch

**Unterstützung von Senioren
zuhause & unterwegs**

Entlastung der Angehörigen
durch professionelle,
freundliche Betreuerinnen
aus der Region

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Pfannenstil
Kurt Müntener
Tel. 044 565 21 00

emmental
versicherung

www.emmental-versicherung.ch

126. Generalversammlung der SGG

Fokus auf die Restauration der «MS Heimat»



Präsident Allen Fuchs (rechts) führte durch die Generalversammlung der SGG.

Bild: Sandro Pianzola

Am vergangenen Donnerstag hielt die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) im Loorensaal ihre 126. ordentliche Generalversammlung ab. Die Geschäfte konnten wie gewohnt schnell und deutlich abgehandelt werden. Der Fokus für das neue Geschäftsjahr gilt der Renovation des Kurschiffes «MS Heimat».

Der Loorensaal war mit 157 stimmberechtigten Genossenschafter recht gut gefüllt. Somit konnte SGG-Präsident Allen Fuchs pünktlich um 19.30 Uhr die Versammlung eröffnen und die zahlreichen Gäste aus der Politik und den Behörden begrüssen.

Wie oftmals üblich bei gut geführten Generalversammlungen konnten die Traktanden mit Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz sowie die Wiederwahl der Revisionsstelle schnell und unkompliziert abgehandelt werden.

Restauration gesichert

Der Fokus für das neue Geschäftsjahr richtet sich stark auf die Restauration des ZVV-Kurschiffes «MS Heimat», das zwischen Maur und Niederuster die Verbindung mit dem öffentlichen Verkehr sichert. Gerne erwähnte und bedankte sich Allen Fuchs nochmals namentlich bei den Städten Uster (30 000 CHF) und Dübendorf (15 000 CHF) sowie der Gemeinde Maur (20 000 CHF) für deren Spende und Grosszügigkeit für die Restauration des Kurschiffes.

Beitrag Lotteriefonds

Am 22. Dezember 2015 teilte der Regierungsrat des Kantons Zürich der SGG ausserdem mit, dass er die nötigen Arbeiten im Winter 2017 mit einem Beitrag von 430 000 CHF aus dem Lotteriefonds unterstützt. Ein wahres Weihnachtsgeschenk für die SGG. Damit konnte die Finanzie-

rung des Vorhabens der Renovation mit Spenden, gemäss heutigem Planungsstand, vollumfänglich sichergestellt werden. Weiter konnte die SGG im Verlauf des 2015 insgesamt 53 weitere Anteilscheine in der Höhe von 200 CHF zeichnen und erhöhte das Genossenschaftskapital auf 827 260 CHF.

Neuer Schottelantrieb

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2015 waren die beiden Revisionen der «MS Herrliberger» und der «MS Stadt Uster» der zentrale Punkt, wie die «Maurmer Post» berichtete. Kurz vor der Saisonöffnung, die am Wochenende des 23. und 24. April stattfindet, wurde bei der «Stadt Uster» ein Defekt beim Schottelantrieb festgestellt.

Der Antrieb musste dann demontiert und auswärts revidiert werden. Am Mittwochmorgen des 6. April konnte der Antrieb mittels

eines Krans wieder im Rumpf des Schiffes eingebracht und montiert werden. Jetzt ist man für den Saisonstart bereit.

Startklar für Saison 2016

SGG-Geschäftsführer Andreas Ehrentraut konnte weitere neue kulinarische Schiffsreisen auf dem Greifensee verkünden: Mit den bisherigen Buchungen der bereits bekannten «Gourmetreisen auf dem Greifensee» zeigte sich die SGG-Spitze äusserst zufrieden. Die entsprechenden Fahrten der SGG sind jeweils im Veranstaltungskalender der «Maurmer Post» aufgeführt.

Als unter Punkt 12 der Traktanden keine Anträge der Genossenschafter vorgestellt werden konnten, ging es zügig zum Apéro und zu einem geselligen Beisammensein und Kennenlernen.

Text: Sandro Pianzola

Nicht vergessen!**Samstag, 23. April:**

Fischerplausch – die beliebten Eglifilets im Bierteig.
Ab 11 bis 20 Uhr, Schiffsteg Maur.

Sonntag, 24. April:

Tag der Schifffahrt
Saisonöffnung 2016 der SGG.
Fischerplausch – letzte Gelegenheit für die besten Eglifilets im Bierteig weit und breit.
Ab 11 bis 18 Uhr, Schiffsteg Maur.

Generationenprojekt Looren

Nachhaltigkeit bei Energie und Ökologie



Das Generationenprojekt Looren umfasst neben dem Neubau des Schulhauses Nord und der Sanierung der bestehenden Gebäude auch eine Erneuerung der Haustechnik der Loorenanlage. Der Gemeinderat setzt auf eine energetisch und ökologisch nachhaltige Lösung.

Das Generationenprojekt Looren ist mit seinen drei Projektbereichen und den unterschiedlichen Nutzungen auch aus Sicht der Haustechnik ein anspruchsvolles Vorhaben.

Ein wesentlicher Grund, weshalb das neue Schulhaus Nord zuerst gebaut werden soll, liegt darin, dass dort wiederum die zentrale Haustechnik mit der Wärmeerzeugung untergebracht ist.

Die anderen Gebäude im Loorensaal werden über erdverlegte Leitungen daran angeschlossen.

Holzschnitzel aus Maur

Die neue Holzheizung im Schulhaus Nord soll mit trockenen Hackholzschnitzeln aus den Maurmer Wäldern versorgt werden. Dadurch werden die lokal vorhandenen, natürlichen Ressourcen genutzt, und gleichzeitig wird die Feuerungseffizienz erhöht. Eine spezielle Rauchgasfilterung stellt sicher, dass die neuesten Vorgaben der Luftreinhalteverordnung eingehalten werden. Die zentrale Holzschnitzelfeuerung schneidet mit dem hohen Anteil an erneuerbaren Energien und hinsicht-

lich der CO₂-Emissionen energetisch und ökologisch ausgezeichnet ab. Die Anlage ist für einen ganzjährigen Betrieb ausgelegt, kann im Sommer aber problemlos unter Teillast betrieben werden, wenn weniger Wärme benötigt wird. Ein Ersatz der bisherigen Holzschnitzelheizung ist zwingend, weil die gesetzlichen Abgaswerte nicht mehr eingehalten werden können.

Immer frische Luft

Für die Schulzimmer, Nebenräume, Nasszellen und die neue Turnhalle

sind minergietaugliche Lüftungsanlagen geplant, die ebenfalls zentral im Technikraum untergebracht sind. Die Luft wird in den Anlagen aufbereitet und über das Kanalnetz auf die verschiedenen Räume verteilt. Um eine hohe Energieeffizienz zu erreichen, kann die Luftzufuhr für jeden Raum einzeln reguliert werden. So kann die Lüftung in unbenutzten Räumen abgeschaltet und über Präsenzmelder automatisch wieder eingeschaltet werden. Die Lüftungsanlage verfügt zudem über ein Wärmerückgewinnungssystem, das im Winter die Luft in den Räumen regeneriert und den Energiehaushalt kontrolliert reguliert. Während einer «anstrengenden» Schulstunde von den Schülerinnen und Schülern in den Klassenzimmern «verbrauchte» Luft wird also kontinuierlich mit frischer Luft ausgetauscht.

Energetische Optimierung

Ein entscheidender Faktor, der zur energetischen Optimierung der Loorenanlage beiträgt, ist die Sanierung der Gebäudehüllen der Schulhäuser Ost und West, die künf-

tig dem Minergie-Standard genügen werden. Der Loorensaal und die Mehrzweckhalle werden nach der Sanierung die Grenzwerte der aktuellen Energievorschriften erfüllen. Heute ist beispielsweise das Dach der dreissigjährigen Mehrzweckhalle erneuerungsbedürftig, und die Wärmedämmung der Fassadenverkleidung entspricht nicht einmal mehr den minimalen Anforderungen. Da das Gebäude an die neue Holzschnitzelheizung angeschlossen werden soll, ist die Sanierung der Gebäudehülle im Rahmen des Generationenprojekts Looren ein logischer und auch aus finanziellen Überlegungen sinnvoller Schritt. Die Verschiebung der unumgänglichen Sanierung auf einen späteren Zeitpunkt wäre mit deutlich höheren Kosten verbunden. Ohne die Gebäudehüllensanierungen müsste die Heizzentrale auf einen zu hohen Energiebezug ausgelegt und damit zu gross dimensioniert werden, was nicht sinnvoll wäre. Weiter werden auch die Sanitärinstallationen in allen Gebäuden umfassend erneuert und den heutigen Standards an-



In der Loorenanlage soll auch in Zukunft mit Holzschnitzeln aus dem Maurmer Wald geheizt werden.
Bild: zVg

gepasst. So werden beispielsweise Warmwasserleitungen gegen Wärmeverluste und Kaltwasserleitungen gegen Kondenswasser mit einer entsprechenden Ummantelung isoliert.

Notwendige Investition

Die Kosten für die Haustechnik schlagen mit einem Anteil von rund 7,23 Mio. CHF an den Gesamtkosten des Generationenprojekts Looren zu Buche. Aus Sicht

des Gemeinderats ist der Ersatz bzw. die Sanierung der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallationen eine sinnvolle und notwendige Investition für die künftige Anlage im Loorensaal. Die Nachhaltigkeit dieser Lösung wurde in einem vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Projektbericht durch die Firma Amstein + Walthert AG, Zürich, bestätigt.

Der Gemeinderat

Tennisclub Maur

Alles bereit für die neue Tennissaison

Nachdem die Generalversammlung am 11. März ohne grosse Überraschungen über die Bühne gegangen war, wurden am letzten Wochenende die Tennisplätze in der Looren offiziell eröffnet. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen, die Clubmitglieder sind für die neue Saison bereit.

Sehr erfreut zeigten sich die Anwesenden an der Generalversammlung über den Anstieg der Mitgliederzahlen. Mit einem Zuwachs von 17 Aktiven, 10 Elternkind- und 22 Juniorenmitgliedern sieht sich der Vorstand insbesondere in seiner Juniorenarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit und der Angebotsweiterung bestätigt.

Erneuerter Vorstand

Der achtköpfige Vorstand musste drei seiner Mitglieder verabschieden. Alle Ämter konnten aber am gleichen Abend neu besetzt werden: Christoph Kratzer (Leiter Anlagen, für Beat Germann), Christoph Lieber (Leiter Spielbetrieb, für Christoph Kellenberg) und Monique Landolt (Gesellschaftliches, für Irene Kalt) haben ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

Ebenfalls informiert wurde über das für 2016 geplante Umbauprojekt auf der Tennisanlage: Nachdem die Finanzierung der geplanten Sanierungsarbeiten, die insbesondere den Ersatz der Tennisplätze beinhalten, gesichert war, wurde der Auftrag zur Realisierung für den September 2016 definitiv vergeben. Der Präsident Remo Torri konnte nach gut einer Stunde die 35. GV des TC Maur schliessen und wünschte allen Clubmitgliedern eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison.

Traditionelle Platzeröffnung

Nach dem Hallenabbau Anfang April und dem Frühlingsputz auf der Anlage eine Woche später, an dem sich erfreulich viele Clubmitglieder eifrig beteiligten, gab es letzten Samstag die traditionelle Platzeröffnung, Apéro und Spaghettissessen. Leider musste das geplante Plauschturnier aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse abgesagt werden.

Neue Mitglieder sind nach wie vor sehr willkommen, und auch in diesem Frühjahr bietet der TC Maur wieder ein Schnuppertraining für Erwachsene an, welche nicht Mitglied im Tennisclub sein müssen. Das Training ist für Anfänger und/oder Wiedereinsteiger gedacht und findet ab 31. Mai 2016 statt. Auch eine Schnuppermitgliedschaft für diesen Sommer zu sehr günstigen Konditionen ist möglich. Detaillierte Informationen zur Anmeldung sind auf der Homepage www.tcmur.ch zu finden.

Für den TC Maur: Doris Züger



Der neue Vorstand (inkl. austretende Mitglieder): oben (v.l.n.r.): Christoph Lieber, Doris Züger, Albane Audergon, Irene Kalt, Remo Torri; unten (v.l.n.r.): Beat Germann, Evelyn Rohner, Monique Landolt, Christoph Kratzer.

Bild: zVg

Hereinspaziert, das wirkt positiv auf Ihre Gesundheit.

toppharm
Apotheke Witikon

Verena Hauser und Team
Carl Spitteler-Strasse 2, 8053 Zürich, Tel. 044 380 00 26
Kundenparkplätze vor der Apotheke

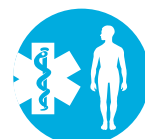
HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

WENN JEDE MINUTE ZÄHLT - NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



Fischessen

Sonntag,
24 April 2016, ab 12 Uhr

Wolfsbarsch, Dorade vom Holzkohlergrill
Direkt aus Griechenland importiert

Salat, Vorspeise, Fisch, Hauptgang mit Beilage, Dessert

Fr. 55.- pro Person / Fr. 29.- für Kinder (6-12 Jahre)

T.: 044 980 03 33 E.: info@zumgriechen.ch
www.zumgriechen.ch

Restaurant Zum Griech | 8123 Ebmatingen | Zurichstrasse 105 | CH

Interessen - Gemeinschaft
Musik & Kultur Maur

Das Grosse Promenaden-Orchester Maur
Dirigent: Eckhard Fiebig

Musica Italiana
Musik aus Italien, Musik über Italien
Tenor Gala mit Oscar de la Torre

Samstag, 18. Juni 2016, 19.30 Uhr
Sonntag, 19. Juni 2016, 17.30 Uhr
im Loorensaal, 8127 Forch-Maur

Die bekannten Melodien aus Oper und Operette, sowie die beliebten italienischen Canzoni.

Billette und Infos auf www.p-o-m.ch

GEWERBE MAUR

pola
ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

SCHREINEREI INNENAUSBAU
WALTER SALLENBACH
UWA, STEFAN SALLENBACH
KÜCHENBAU

Wassberg HOTEL
699 Meter über Meer

deinmemory.ch
Memory mit eigenen Fotos online erstellen.

GEBR. WALTY AG
STORENBAU
8123 EBMATINGEN
www.walby-storen.ch

**Bist du bereit für den Sommer?
Ja, nein, vielleicht?**

Es ist nie zu spät in Form zu kommen!
Kontaktiere mich und wir werden zusammen dein Level steigern...

LEVEL UP
PERSONAL TRAINING

Der Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon war auf Exkursion

Im Tal der Wasserramseln

April ist die ideale Zeit, um die Natur beim Erweichen zu beobachten. Der Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon führte auch dieses Jahr seine beliebte Frühlingsexkursion durch. Es ging ins Küssnacher Tobel.

Nur wenigen ist bewusst, dass das Tal mit seinem dichten Wasserramselbestand von überregionaler Bedeutung ist. Die muntere Gruppe traf sich am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr auf dem Dorfplatz in Zumikon. Endlich kamen zu einer NVMZ-Exkursion auch einige Zumiker Mitglieder. Somit machten sich fast 20 Personen auf den Weg ins Tobel. Nun, wenn Ornithologen wandern, dann geht es offensichtlich nicht darum, wer zuerst am Ziel ist. Der Weg ist das Ziel. Und so genoss man den wunderbaren Frühlingmorgen, um den Vogelstimmen zu lauschen und diese exakt zu orten und zu bestimmen. Wenn möglich versuchte man sie mit den Feldstechern oder mit dem eigens mitgebrachten Fernrohr zu erblicken.

Gebirgsstelze erblickt

Mit Geduld gelang es allen, dem nimmermüden «Kampfsänger» namens

Zaunkönig nicht nur zuzuhören, sondern auch visuell zu bewundern. Die Singdrossel und das Rotkehlchen zeigten sich ebenfalls. Und die Gruppe lernte, die Gesänge zu unterscheiden. Schon bald ergänzten die Kohlmeise, die Mönchsgrasmücke und die Amsel den Chor. Nun wurde es schwieriger, die einzelnen Stimmen auseinanderzuhalten.

Als bald machten die beiden Exkursionsleiter Rosette Chaudhuri und Michael Gerber auf weitere «Sänger» aufmerksam: Kleiber, Gartenbaumläufer, Buchfink, Zilpzalp und selbst eine Sumpfmehse waren zu hören.

Am rauschenden Bach angelangt, wurde das Auge als Sinnesorgan wieder vermehrt gefordert: Und siehe da – es wippte eine prächtig gelb gefärbte Gebirgsstelze über dem Bach. Ein Graureiher flog dicht über die staunenden Köpfe, ein Eichhörnchen sprang den Stamm hinauf. Bunt- und Grünspecht (das Wappentier des Vereins) waren zu sehen oder zu hören, vier prächtige Eichelhäher liessen sich nahe bei der Gruppe nieder, doch von der Wasserramsel gab es leider noch keine Spur.



Der erschöpfte Feuersalamander konnte aus dem Gulli gerettet werden.

Bild: zVg

Feuersalamander im Glück

Da. Doch. Das war sie. Und schon ist sie wieder weg. Dort ist eine weitere, oder ist es doch nur ein Blatt gewesen? Nun, spätestens in Küssnacht konnte jeder Teilnehmer den einzigen einheimischen Singvogel, der tauchen kann, intensiv beobachten. Doch vorher übte sich die Gruppe noch in aktivem Artenschutz. Vorstandsmitglied Petra Lohmann entdeckte einen Feuersalamander in einem Gulli. Leider verenden we-

gen fehlender Ausstiegshilfen jedes Frühjahr Tausende von Amphibien elend in unseren Abflusssystemen. Aber dieser hatte Glück gehabt: Nach einem ca. 15-minütigen Sondereinsatz konnte Tierärztin Petra Lohmann das Tier unter Applaus der Gruppe dem Wald zurückgeben.

Ein an Eindrücken reicher Ausflug mit einem Happy End. Fortsetzung folgt...

Text: Michael Gerber

Kurs Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon

Gartenvögel erkennen

Lernen Sie an einem Abend die wichtigsten Vögel in Ihrem Garten kennen!

Wann: Donnerstag, 28. April 2016, 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr (mit einer viertelstündigen Pause)

Wo: Singsaal, Schulhaus Leecher, 8123 Ebmatingen

Referent: Michael Gerber, Präsident NVMZ

Kosten: Gratis für Mitglieder, freiwilliger Beitrag für Nichtmitglieder

Der Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon führt diesen Kurs wiederum anlässlich der Aktion «Stunde der Gartenvögel» (vom 6. bis 8. Mai) von Bird Life Schweiz durch.

Michael Gerber macht Sie mit den häufigsten Vogelarten im Siedlungsraum vertraut und gibt wichtige Tipps, wie man die Umgebung für Vögel attraktiver gestalten kann. Sie sind nach dem Kurs ideal vorbereitet, um an der Aktion «Stunde der Gartenvögel» teilzunehmen (www.birdlife.ch/gartenvoegel) oder aber den Aufenthalt auf dem Balkon und im Garten in Zukunft beim Erkennen der Vögel noch spannender zu machen. Der Kurs richtet sich an alle interessierten Personen ohne Vorkenntnisse.

Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon

Informationsveranstaltung SP Maur

Diskussion zur Privatisierung öffentlicher Dienste

Am Mittwoch, 4. Mai, 20.15 Uhr, im Restaurant Dörfli Maur lädt die SP Maur zu einer Informationsveranstaltung ein zum Thema TISA und die weiteren Zusammenhänge.

TISA steht für Trade in Services Agreement und steht für ein Abkommen, nach welchem öffentliche Leistungen über die Landesgrenzen hinaus übernommen werden können.

TISA wird in der Schweiz bis anhin ohne Mandat hinter verschlossenen Türen diskutiert. Nur ein paar Beispiele aus der Palette: Unsere Wasserversorgung könnte an multinationale Konzerne verschachert; die Weitergabe unserer Bankdaten an die USA könnte erlaubt werden...

Referent zu diesem brisanten Thema ist Katharina Prélitz-Huber, Präsidentin der Gewerkschaft im Öffentlichen Dienst VPOD Schweiz. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Kathrin Cooper für die SP Maur

Mühlentag Maur am 7. Mai

Es klappert das Mühlrad – es fliegen Späne!



Der historische Mühlentag zieht jedes Jahr viel Publikum an.

Bild: zVg

Am Schweizer Mühlentag am 7. Mai ist die Sagi Maur von 10 bis 16 Uhr in Betrieb, und es wird gesägt wie in alten Zeiten.

Gegenüber der Sagi arbeitet der Holzbildhauer Elia Besomi und erklärt den Werdegang vom Holzblock zum Kunstwerk. Die

Festwirtschaft mit Grill lädt zum gemütlichen Verweilen ein, mit musikalischer Unterhaltung über Mittag. In der Mühlenwinde ist der

Webstuhl aus dem 19. Jh. in Betrieb, im Raum nebenan wird das Sagi-Modell vorgeführt, und in der Treichler-Stube werden Handarbeiten präsentiert. Originelle alte Holzskulpturen vom damals künstlerisch tätigen Bauern Fritz Senn (1897–1995) sind auf dem Areal rund um Mühle und Burg ausgestellt. In der Druckwerkstatt sind der Kupferdrucker und die Buchdrucker an der Arbeit.

Auch die Kinder werden nicht zu kurz kommen: Sie dürfen unter Anleitung im Burgkeller werkeln und basteln und sich im Kupferdruck üben. Alle Ausstellungen in Burg und Mühle sind geöffnet, und es werden Kurzführungen angeboten. Werfen Sie einen Blick durch

den alten Guckkasten, es lohnt sich!

Eine Veranstaltung des Gewerbevereins Maur und der Museen Maur. Die Veranstaltung wird bei jedem Wetter durchgeführt. Eintritt frei.

10 bis 16 Uhr
(Museen bis 17 Uhr)
Mühle – Sagi – Burg, Burgstrasse 8+13, 8124 Maur
Tel. 044 980 26 33
www.museenmaur.ch

Für das Organisationsteam
Mühlentag Maur:
Susanna Walder, Museen Maur

Veranstaltungen Mühletag

Demonstration Sagi

Ganzen Tag. Führungen und Information mit Sager Köbi Frei und Förster Urs Kunz.

Festwirtschaft

Marianna Meier und ihre MitarbeiterInnen sorgen für Ihr leibliches Wohl: Grill, Getränke, Kaffee und Kuchenbuffet.

Sagiplatz

Der Holzbildhauer Elia Besomi aus Ermenswil demonstriert seine Kunst und erklärt anhand von Beispielen den Weg von der Idee zum Kunstwerk (s. auch: Ausstellung Holzskulpturen). – Musikalische Unterhaltung mit den Plauschörgelern vom Sunneufer (ab 11.15 Uhr) und dem Jodelclub Schwyzerhüsli Dübendorf in Tracht.

Treichler-Stube Mühle

Vorführung altes Handwerk: Helen Egli aus Schüpbach zeigt Filetarbeiten wie Gärdli, Händschli, Deckchen und Selbstgestricktes. – Kinderecke mit Büchern.

Mühlenwinde

Webstube Wil ZH: Klär Nussbaum und Begleiterin am historischen Webstuhl aus dem 19. Jh. – Fritz Egli demonstriert die Modell-Sagi mit Motor zum Sägen. – Für Kinder: lebende Kleintiere.

Basteln mit Kindern

Anja Walder bastelt im Burghof/Burgkeller mit Kindern. – Kupferdrucker Jan Leiser arbeitet mit Kindern ab 6 Jahren (Tafel mit Zeitangaben vor der Mühle).

Druckwerkstatt Burg

Jan Leiser demonstriert den Kupferdruck (Basteln mit Kindern) – Buchdruck-Demonstration mit Gilde Gutenberg.

Ausstellungen Burg

Kurzführungen mit Samuel Wyder (Herrliberger-Sammlung). Ausstellung «Rarität schöni Rarität! Ausrufer und Guckkasten» (Vorführung Guckkästen durch Susanna Walder). – 40 Jahre Herrliberger-Sammlung Burg Maur: Jeder Besucher der Burg Maur erhält ein kleines Bhaltis.

Burgwinde

Diaschau: alte Maurmer Postkarten. – Chügelibahnen für Kinder.

Ausstellung Holzskulpturen

Auf dem ganzen Gelände rund um Mühle und Burg sind Holzskulpturen des damals künstlerisch tätigen Maurmer Bauern Fritz Senn (1897–1995) ausgestellt.



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

8600 Dübendorf

Tel. +41 44 825 15 62

www.halterag.ch

24h
für Sie unterwegs

**Grosszügige
Wohnung gesucht**

Wir suchen für eine solvente Kundin eine gepflegte Eigentumswohnung an guter Lage in der Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers Büro Wallisellen
Tel. 043 500 68 68

www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS

Leserbriefe

Mit dem Greifensee-Berufsfischer in einem Boot (MP vom 15. April 2016)

Mit Interesse haben wir aufgenommen, wie Andreas Zollinger frühmorgens auf dem dunklen Greifensee dafür sorgt, dass täglich frischer Fisch auf den Tisch kommt und dass er «wenn die ersten Südanflüge über Maur Richtung Flughafen schweben, die Netze wieder aussetzt».

Hier sind Sie offensichtlich der Romantik erlegen: Es schweben keine Südanflüge über Maur Richtung Flughafen! Nein, sie donnern jeden Morgen (werktags von 6.00 bis 7.00, an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 6.00 bis 9.00 Uhr) über die Forch und dann über die bestens bekannte Strecke zum Flughafen. Von Schweben kann keine Rede sein und von Ruhe in den frühen Morgenstunden seit langer Zeit auch nicht mehr.

Erika und Eugen von Tobel, Forch

Die Saat trägt Früchte

Liebe Frau Schär, innert kürzester Zeit ist die MP von einem narzistisch bewirtschafteten Kraut- und Rübenacker in ein wohlbestalltes Feld der sachlichen Gemeindeformation, gespielt mit bunten Akzenten, transformiert worden.

Dafür gebührt Ihnen und Ihrem Team ein grosses Lob und mein herzlicher Dank.

Herbert Ritter, Forch

Kritische Betrachtung zum Lehrplan 21 (MP vom 8. April)

Die Informationsveranstaltung vor drei Wochen stellte den Lehrplan 21 in überschwänglicher Anschaulichkeit derart fortschrittlich und für jedermann als eine so einleuchtende Errungenschaft dar, dass einen schon fast eine Peinlichkeit umschlich, wie mittelalterlich wir in der Vergangenheit an der Schule gelehrt haben müssen.

In Fallbeispielen zeigten zwei Videoeinspielungen die neue Lehrmethode. Ich erinnere mich dabei an die beschönigten Filme des Schweizer Armeefilmdienstes, die man im Militär ansehen musste und richtigen Propagandacharakter aufwies. Genauso prägend und plausibel waren sie konstruiert. Für diejenigen, die das nicht erleben durften, hilft der Vergleich mit den Video-Instruktionen zu den Notfallmassnahmen in Passagierflugzeugen, die einem in einem menschenleeren Flugzeug auf spiegelglattem Wasser zeigen, wie man ganz entspannt mit der Schwimmweste umzugehen hat.

Was will ich damit sagen? Die präsentierten Darstellungen können meiner Ansicht nach genauso bedingt erfolgreich in den Schulalltag übertragen werden wie die Instruktionen im Flugzeug im Notfall oder die Anwendung der Schutzbekleidung im Militär bei einem atomaren Vorfall. Sie scheitern an der praktischen Umsetzung unter Einbezug von Störfaktoren und den verschiedenen Individuen. Beim Lehrplan 21 bleiben genauso wie in den beschriebenen Vergleichsbeispielen ein bedeutender Teil der Beteiligten auf der Strecke. Warum?

Für die Kinder entspricht das Sich-Einbringen in den zunehmend praktizierten Lernszenen durch Erarbeiten von Lösungen in Gruppen tatsächlich der Zukunft im späteren Berufsleben. Aber in Schulzimmern mit 20 und mehr Kindern in altersdurchmischten Klassen geht das nur für einen Teil gut ab. Da ist Lärm, da sind Ablenkungen und verschiedene Niveaus. Hier wird auf Anlernstufe, da auf Stufe Festigung, dort auf Anwendungsstufe unterrichtet – da passiert einfach zu viel in einem Raum. Da sind nicht nur Alphaner und Extrovertierte mit gleichzeitiger Hochbegabung, die sich rege und in diesem Umfeld noch fokussiert an der Teamarbeit beteiligen können. Da sind auch Stillere, Ablenkbare, Mittelmässige und Schwächere, aber auch Begabte, die nicht vorpreschen und um Hilfestellung von Teamkameraden bitten.

Dadurch erhalten nur die ganz Aufgeweckten die nötige Förderung, während die anderen mehr und mehr in Rücklage geraten und abgehängt werden. Die Lehrer werden diese nicht auch noch individuell mitnehmen können, weil von ihnen auf diese Weise schier Unmögliches verlangt wird und weil auch unter ihnen, genauso wie unter den Kindern, solche sind, die mit solchen divergenten Lernlandschaften schlecht umgehen können und daran zerbrechen.

Das Resultat wird aus unserer Sicht sein, dass nach dem 9. Schuljahr nicht mehr alle mit ähnlich gefülltem Rucksack an den beruflichen Start gehen, sondern dass die «Stärksten» schon mit einem grossen Förderungsvorsprung losziehen, während alle anderen, die kaum betreut herumdümpelten, lebenslänglich in der dritten Klasse Zug fahren werden. Das entspricht zwar den Gesetzen der Natur, aber es wird ein Schritt in vergangene Jahrhunderte sein und führt zu nichts Geringerem als zum Auseinanderdriften der errungenen sozialen und zivilen Gesellschaft mit vielen einflusslosen Menschen und ungenutzten Potenzialen.

Wir wünschten uns eine Rückkehr zu einer Basisausbildung in den ersten neun Schuljahren für alle, so wie bisher, wo jedes Kind die gleiche Portion an Betreuung und Führung durch die Lehrperson direkt erhält. Es bleibt bis zur Pensionierung noch reichlich Zeit, um an der beruflichen und persönlichen Entwicklung individuell zu arbeiten.

Hansueli und Esther Bachofen, Maur

Mehr Bildung, weniger Reformen (MP vom 8. April)

Dass ein Informationsabend über den Lehrplan 21 durchgeführt wurde, ist richtig. Ein Film über den kompetenzorientierten Kochschulunterricht zeigte uns, dass nach drei Kochstunden die Schüler einen Kartoffelgratin backen gelernt haben. Ein Salat und ein Dessert dazu lagen nicht mehr drin.

Das würden wir ja noch schlucken, aber was bedeutet das für die Fächer Mathematik und Deutsch? Genügt es, wenn sie noch Mal-, aber kein Bruchrechnen mehr lernen? Genügt es, wenn sie einen Text mündlich hinunterrattern lernen, deren Inhalt jedoch nicht mehr nachvollziehen können?

Darum sehen wir nicht ein, weshalb unser bewährtes Unterrichtssystem auf den Kopf gestellt werden soll. Bevor in der Medizin eine neue Therapie eingeführt wird, muss sie strengen Sicherheitskontrollen und sorgfältigen Prüfungen standhalten und vor allem sich als besser erweisen als das bisherige, zugelassene Verfahren. Doch in der Pädagogik darf man ungestraft etwas Neues einführen, das erst anschliessend ausgewertet wird. Dabei dienen unsere Schulkinder als Versuchskaninchen in einem offenen «Forschungsdesign» mit unbekanntem Ausgang.

Diese theoretische «Kompetenzorientierung» wird bei den Volksschülern niemals klappen, je jünger, desto weniger, wie auch kein geringerer als Prof. Remo Largo bestätigt. Letzterer fordert zusammen mit weiteren Entwicklungspädiatern «mehr Bildung, weniger Reformen».

Es erstaunt deshalb nicht, wenn es in zahlreichen Kantonen grosse Opposition von links bis rechts gegen diesen Lehrplan 21 gibt. Die Basler SP-Ständerätin Fetz beispielsweise bringt es auf den Punkt. Sie sagt, dieser Lehrplan 21 sei jetzt schon gescheitert. Die Sorge der Eltern um die Zukunft ihrer Kinder erfährt eine solidarische Unterstützung seitens des Vereins Ostschweizer Kinderärzte, welche sich kritisch zum selbstorganisierten Lernen und der Kompetenzorientierung äusserten (www.kinderaerzteschweiz.ch/Diverse-Veranstaltungen).

Zuerst sollte man auch im Kanton Zürich abwarten, was die Zürcher Stimmbürgerinnen und -bürger zur Sache meinen. Es ist uns deshalb unerklärlich, weshalb eine Schule wie Maur mit der Einführung dieses höchst umstrittenen und teuren Lehrplans weiterfährt, als wäre alles in bester Ordnung.

Prof. Dr. med. David Holzmann, Daniela Holzmann

Jungsenioren-, Senioren- und Halbtagswanderungen vom Dienstag, 3. Mai 2016

Schauinsland und Freiburg im Breisgau



Das Wandergebiet am Schauinsland.

Bild: zVg

Der Schauinsland im Schwarzwald ist der 1284 m ü.M. hohe Hausberg von Freiburg im Breisgau. Der Südhang bietet über Hofgrund bis zum Notschrei ein weites Wanderwegnetz für Entdeckungen auf «Schusters Rappen».

Auf dem Gipfel eröffnet sich ein fantastischer Panoramablick: Im Westen in die Vogesen, im Norden auf Freiburg und die weite Oberrheinebene, im Süden blickt man auf den nicht weit entfernten Feldberg, und bei klarer Sicht glitzern sogar die Schneefelder der Alpen. Gekrümmte Wetterbuchen sind ein Markenzeichen des Gipfels. Von Norden kann der Schauinsland mit einer Kabinenbahn erreicht werden.

Bekannt sind auch die von 1925 bis 1938 durchgeführten Bergrennen für Rennwagen und Motorräder auf dem 12km langen unbefestigten Holzabfuhrweg mit 173 Kurven. Heute findet jährlich im August die Schauinsland-Klassik für Oldtimer statt. Freiburg im Breisgau: Münster, Bächle, Köstlichkeiten und Wein, gepaart mit Nachhaltigkeit – das alles ist Freiburg und noch viel mehr. Auf einer Entdeckungstour durch die sonnenreiche Altstadt lässt sich die badisch sympathische Lebensweise und das Flair einer internationalen Universitäts- und ökologischen Vorzeigestadt erleben.

Datum

Dienstag, 3. Mai 2016
Verschiebungsdatum:
Dienstag, 10. Mai 2016

Programm

Vormittag alle Gruppen

Ein bequemer Ryffel-Car holt uns in unserer Gemeinde ab. Via A1/A3 erreichen wir bei Bad Säckingen die Grenze nach Deutschland. Durch den Schwarzwald über Wehr und Todtnau erreichen wir den Schauinsland. Im Hotel «Die Halde» geniessen wir unseren Startkaffee und Gipfeli. Anschliessend teilen sich die Jungsenioren, Senioren und Halbtagswanderer in separate Gruppen auf und beginnen ihr eigenes Programm.

Jungsenioren

Wandern vom Hotel Halde Richtung Kaltenbrunnen, Aufstieg über Haldenköpfe zum Punkt Oberer Wald, dann Abstieg über Trubelsmattkopf und ein Hochmoorgebiet zur Fahrstrasse beim Notschrei. Danach leichter Abstieg durch das Kreuzletobel, dann wieder Aufstieg zum Vorder Köpfe und weiter bis zum Drescherhof. Oberhalb Hofgrund Verpflegung aus dem Rucksack, dann Aufstieg zum Schauinslandturm, vorbei an einem Sonnenobservatorium und der Kappeler Wand. Nach einem kurzen Abstieg erreichen wir den Car zur gemeinsamen Fahrt nach Freiburg.

Wanderzeit: ca. 3¼ Std. Aufstieg insgesamt: 500 m, Abstieg insgesamt: 400 m, Distanz: 13 km

Ausrüstung: Wanderschuhe (evtl. Schnee auf den Waldwegen), Stöcke empfehlenswert, Regenschutz,

Picknick aus dem Rucksack, ID/Pass, Euro.

Gruppenleiter: Georges Knecht

Senioren

Wandern zuerst südwärts zum Kohlwald, über Vorder Köpfe zum Drescherhof und weiter nach Hofgrund am Fusse des Schauinsland. Oberhalb Hofgrund auf einem Picknickplatz geniessen wir unsere Verpflegung aus dem Rucksack. Der Aufstieg am Südhang führt über das Engländerdenkmal zum Sonnenobservatorium und zum Aus-sichtsturm. Die prächtige Rundschau ist der Lohn für unsere Leistung auf der Wanderung. Nach einem kurzen Abstieg erreichen wir den Car zur gemeinsamen Fahrt nach Freiburg. *Wanderzeit:* ca. 2½ Std. Aufstieg: 250 m, Abstieg: 200 m

Ausrüstung: Wanderschuhe

(evtl. Schnee auf den Waldwegen), evtl. Stöcke, Picknick aus dem Rucksack, ID/Pass, Euro.

Gruppenleiter: Heini Kaufmann

Halbtagswanderer

Fahren nach dem Kaffee mit dem Car noch ein Stück bergwärts bis zum Parkplatz Sailenmatte. Von dort steigen wir gemütlich, teils auf Hartbelag, teils auf guten Wanderwegen über den Abzweiger zum Besucherbergwerk, das Sonnenobservatorium in ca. 1 Stunde zum Schauinslandturm. Eine herrliche Rundschau belohnt uns für den Aufstieg. Gleich in der Nähe des Turmes besteht die Möglichkeit für Picknick, oder wir wandern noch ca.15 Minuten weiter zum Restaurant bei der Bergstation der Seilbahn. (Bei der Rekognoszierung war das Restaurant noch im Umbau. Diejenigen, die im Restaurant essen möchten – bitte bei der Anmeldung angeben – werden noch über die Menükarte orientiert.) Anschliessend begeben wir uns wieder zum Parkplatz und fahren mit den andern beiden Gruppen nach Freiburg hinunter.

Ausrüstung: Wanderschuhe und Stöcke nicht erforderlich, gutes Schuhwerk empfohlen, ID/Pass, Euro für Essen etc.

Gruppenleiter: Hansueli Ottiker

Nachmittag alle Gruppen

Am frühen Nachmittag treffen alle Gruppen auf dem Parkplatz bei der

Bergstation ein und fahren gemeinsam mit dem Car nach Freiburg zum Carparkplatz am Karlsplatz direkt an der Altstadt. Hier haben wir genügend Zeit für eine individuelle Stadtbesichtigung (Stadtplan mit Infos zu den Sehenswürdigkeiten wird abgegeben). Das Durstlöschchen in einem der vielen Lokale und das Lädle in den Altstadtgassen wird ebenfalls möglich sein. Um 16.50 Uhr treffen wir uns wieder beim Car und fahren zurück zu den Einstiegsorten.

Zeitplan alle Gruppen

Hinfahrt

Einstiegsorte: 06.30 Landi Maur, 06.40 Parkplatz Looren (PP auch für Auswärtige), 06.45 Zollingerheim Forch, 06.55 Coop Ebmatingen, 07.00 Post Binz.

Rückfahrt

Einstieg 16.50 Uhr Freiburg i.Br. Carparkplatz am Karlsplatz, Abfahrt 17.00 Uhr zurück zu den Einstiegsorten.

Kosten

CHF 65.00 Carfahrt inkl. Chauffeurverpflegung und Trinkgeld, Kaffee und Gipfeli inkl. Trinkgeld, Stadtplan und Unkostenbeitrag

Anmeldung

Mit Angabe des Einstiegsortes und der Gruppenwahl bis Sonntag, 1. Mai 2016, 18.00 Uhr über <http://www.wandergruppemaur.ch/carwanderung.html> oder telefonisch beim Wanderleiter, 044 980 44 30.

Durchführung

Auskunft über die Durchführung ab Montag, 2. Mai 2016, 11.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter, 044 980 44 30.

Versicherung

Unfall- und Haftpflichtversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Das Wandergebiet wurde uns von unseren Mitwandernden Ueli und Renate Zbinden empfohlen. Herzlichen Dank!

Die Gruppenleiter und der Wanderleiter freuen sich mit vielen Wandernden auf einen erlebnisreichen Reise- und Wandertag.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

Halbtagswanderung vom Dienstag, 26. April 2016

Glattuferweg von Glattfelden bis Endhöri

Wir fahren mit der S9 vom Bahnhof Stadelhofen um 13.30 Uhr bis nach Glattfelden. Dort steigen wir die recht steile Treppe hinunter, um anschliessend der Glatt entlang bis nach Endhöri zu wandern.

Der Weg führt uns über gute Wanderwege mit wenig Hartbelag, abwechselnd auf der rechten und linken Glattuferseite, durch Naturschutzgebiete, und er ist abwechslungsreich. Nach einer guten Stunde queren wir in Hochfelden die Glatt. Hier besteht die Möglichkeit für diejenigen, die bereits genug haben, mit dem Bus 515 via Bülach und der S9 zurück nach Zürich zu fahren. Wer (hoffentlich) noch weiterwandern will, der kommt mit uns weiterhin der Glatt entlang für ca. 50 Minuten bis nach Endhöri. Von dort nehmen wir den Bus 525 um 16.16 Uhr via Oberglatt und mit der S9 nach Zürich Stadelhofen. Je nach vorangegangenen Wetter können die Wege nass sein. Gutes Schuhwerk empfohlen.

Treffpunkt

13.15 Uhr vor dem Bretzelkönig am Bahnhof Stadelhofen. Abfahrtszeiten mit Bus 701 ab Maur See 12.20 Uhr, Ebmatingen 12.29 Uhr, Binz 12.32 Uhr und vom Klusplatz mit dem Tram 15 nach Stadelhofen. Wanderer von der Forch fahren mit der Forchbahn ab Forch um 12.45 Uhr bis Stadelhofen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. ZVV-Billette löst jeder selbst. Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auskunft über die Durchführung auf unserer Homepage ab Sonntag, den 24. April 2016, 18.00 Uhr oder per Telefon an den Wanderleiter unter 044 980 17 64.

Der Wanderleiter: Hansueli Ottiker

Förderverein Pro Spitex Maur

Einladung zur Generalversammlung

Mittwoch, 18. Mai 2016, 19.30 Uhr
Pflegezentrum Aesch/Forch (Zollingerheim)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 19. Mai 2015
4. Jahresbericht 2015 des Vorstandes
5. Rechnung 2015/Revisorenbericht/Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
 - Präsidium
 - Vorstand
 - Revision
7. Mitgliederbeiträge 2016 (30.00/50.00/100.00)
8. Anträge einzelner Mitglieder
9. Verschiedenes

Die stimmberechtigten Mitglieder können dem Vorstand bis eine Woche vor der Generalversammlung schriftliche Anträge einreichen.

Anschliessend an die Generalversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss. Alle Mitglieder und Gönner des Fördervereins Pro Spitex Maur und interessierte Gemeindeeinwohner sind herzlich eingeladen.

*Förderverein Pro Spitex Maur:
Der Vorstand*

Leserbrief

Nicht nur gesichtsblind (MP vom 8. April)

Annette Schärs Editorial der «Maurmer Post» vom 8. April 2016 gibt mir Gelegenheit, von einem Problem zu berichten, welches mich als vollblinde Person nicht selten in Verlegenheit bringt.

Allein unterwegs kommt es immer wieder vor, dass ich namentlich gegrüsst werde. Diesen Gruss ordnungsgemäss, also mit korrektem Namen zu erwidern, ist mir sehr oft unmöglich: Die Zeit zur Nachfrage, um wen es sich bei der grüssenden Person handelt, ist nicht immer gegeben, und selbst dann erhalte ich nicht selten eine Antwort wie: «Ja wissen Sie, ich sehe Sie oft im Bus.» Natürlich bin ich mir im Klaren darüber, dass man als blinder Mensch ein dankbares Gesprächsthema abgibt, was auch erklärt, dass viele Leute vorgeben, mich zu «kennen». auch ohne jemals nur ein einziges Wort mit mir gewechselt zu haben.

Eine etwas andere Situation ergibt sich beim Treffen einer ganzen Gruppe. Da höre ich bei der Begrüssung einen Haufen verschiedener Namen. Nur in besonders prägnanten Fällen ist es bei so einer Vorstellung möglich, sich zu merken, welche Stimme zu welchem Namen gehört. Der Name der betreffenden Person – an Kongressen und Tagungen oft an einem Schildchen abzulesen – lässt sich nicht automatisch einer Stimme zuordnen. Der Name wäre jedoch wesentlich, wenn ich auf eine Person zugehen möchte, ohne sie an ihrem Gesicht erkennen zu können.

Personen, die mir in einer besonderen Situation geholfen haben oder mit denen ich bereits ein anregendes Gespräch führen konnte, dürfen mich bei einer erneuten Begegnung gerne an so einen Moment erinnern. So

können sich hilfreiche Anknüpfungspunkte ergeben. Wie schade doch, wenn einem z.B. erst im Nachhinein einfällt: «Oh! Das war ja Herr Soundso, den ich schon lange fragen wollte, wie seine Weltreise verlaufen ist...»

Martin Meyer, Klavierstimmer, Binz



Martin Meyer.

Bild: zVg

Postangebot ab 2. Mai 2016

Aufhebung der Poststelle in Binz

Mitte Januar haben wir Sie mit einem Flugblatt darüber informiert, dass wir uns angesichts der rückläufigen Nachfrage entschlossen haben, die Poststelle 8122 Binz aufzuheben und das Angebot auf die Filiale 8123 Ebmatingen zu konzentrieren.

Die Poststelle Binz steht Ihnen noch bis am Samstag, 30. April 2016, um 11.00 Uhr zur Verfügung.

Ab Montag, 2. Mai 2016, lagern zur Abholung gemeldete Sendungen neu auf der Poststelle Ebmatingen.

Poststelle Ebmatingen

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr

Dienstleistungsangebot

- Briefe und Pakete versenden
- Frankieren
- Briefe und Pakete empfangen
- Bargeldbezug mit der PostFinance Card und Geldwechsel (CHF und EUR) – Bareinzahlungen in CHF und EUR

- Einzahlungen (CHF und EUR) mit der PostFinance Card – Postshop-Artikel kaufen
- Briefmarken kaufen

Briefeinwürfe

Die Briefeinwürfe bei der bisherigen Poststelle Binz sowie bei der Bushaltestelle Fridlimatt bleiben bestehen.

Zustellung

An der Hauszustellung ändert sich nichts.

Wir sind überzeugt, dass für die Kundinnen und Kunden in Binz mit

der Poststelle Ebmatingen sowie mit der nahe gelegenen Postagentur in Benglen auch in Zukunft ein gutes Postangebot zur Verfügung steht. Wir freuen uns, Sie auch in Zukunft kompetent bedienen und beraten zu dürfen.

Für Post CH AG:

Bruno Schönenberger, Leiter Verkaufsgebiet Zürich-Meilen; Max Bernhard, Leiter Poststellengebiet Uster

Mitteilungen der Gemeinde

Bauarbeiten

Temporäre Verkehrsanordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau.

Zürichstrasse, Ebmatingen

In der «Maurmer Post», Ausgabe vom 1. April 2016, wurden die vorübergehenden Verkehrsanord-

nungen vom Kanton publiziert. Die 742 Zürichstrasse, Ebmatingen, ist auf dem Teilstück vom Werkhof (km 2.000) bis zur Aeschstrasse

(km 2.580) wegen Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten etappenweise für den Fahrverkehr in Richtung Maur gesperrt (in Fahrtrichtung Zürich sind die Abschnitte jeweils als Einbahnstrasse befahrbar). Die Verkehrsumleitung erfolgt über die Leacher-, Chalen-, Nasslen- und Aeschstrasse.

Provisorische Bushaltestellen in Ebmatingen

Die Bushaltestellen Ebmatingen Dorf werden in beide Richtungen behindertengerecht und gelenkbustauglich ausgebaut. Deshalb wird ab Montag, 2. Mai 2016, bis zur Beendigung der Bauarbeiten, voraussichtlich Ende November 2016, die Haltestelle Leacherstrasse, Ebmatingen, aufgehoben. Es wird eine provisorische Haltestelle in der Leacherstrasse, für Fahrgäste in Richtung Maur, See, Scheuren, erstellt. Des Weiteren wird eine provisorische Haltestelle Ebmatingen Dorf, Richtung Maur, See, Scheuren, an der Chalenstrasse erstellt. Bitte beachten Sie die Fahrgastinformationen an den Bushaltestellen.



Situationsplan – die Haltestelle Leeacherstrasse wird vorübergehend aufgehoben.

Bild: zVg

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Friedhof Maur

Sommerbepflanzung

Ab Dienstag, 17. Mai 2016, werden die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch bepflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche sind dem Friedhofgärtner bis am Freitag, 29. April 2016, via E-Mail info@appenzellergartenbauag.ch oder per Post an Appenzeller Gartenbau AG, Wannwis 1, 8124 Maur, anzumelden.

Pflanzenschalen, Blumenzwiebeln, Windlichter, Laternen und jeglicher andere Grabschmuck, welchen Sie behalten wollen, muss bis Freitag, 13. Mai 2016, abgeräumt sein. Nach diesem Zeitpunkt wird der Friedhofgärtner darüber verfügen.

Bestattungsamt Maur

Bestattungsamt

Todesfälle März

Elia, Irene Sofia,
geboren 8. August 1922, gestorben
5. März 2016 in Maur, wohnhaft
gewesen Aeschstrasse 8, 8127 Forch,
beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Grüngutabfuhr

Dienstag, 3. Mai

Ganzes Gemeindegebiet
Bereitstellung in Norm-Containern
oder in Bündeln. Am Abfuhrtag ab
6.45 Uhr bereitstellen.

Gesundheitssekretariat

Entsorgung

Sammelprotokoll des Sonderabfallmobils

Am 11. April 2016 war das Sonderabfallmobil auf dem Parkplatz Migros Ebmatingen. Erfolgreich wurde von 118 Personen zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr total 1336 kg Sonderabfall abgeliefert. Der Sonderabfall stellt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung Sonderabfall	Menge in kg
Farben mit Lösungsmitteln und Schwermetallen	196
Farben ohne Lösungsmittel und Schwermetalle	613
Lösungsmittel	120
Lösungsmittel halogeniert	0
Fotochemikalien	6
Säuren / Laugen	55
Holzschutzmittel	32
Pflanzenschutzmittel	57
Chemikalien (org. und anorg.)	32
Quecksilber	0
Spraydosen	57
Medikamente	20
Unbekannte	38
Leergebinde	30
Kehricht	80
Menge total (kg):	1'336
Sammelmenge pro Person:	11.0
Anzahl Abgebende:	118
Abgebende von ausserhalb:	4
Abgebende total:	122

Der nächste Termin für das Sonderabfallmobil ist am Samstag, 24. September 2016, von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr auf dem grossen Parkplatz der Schul- und Sportanlage Looren.

Gesundheitssekretariat

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-022

Christian Lüssi, Im Roggacher 1, 8127 Forch
Erstellen von drei Kunststoffsilos, Höhe 14 Meter, nördlich Gebäude
Vers.-Nr. 2420, Grundstück Kat.-Nr. 2591, Im Roggacher 1 in 8127 Forch
(Landwirtschaftszone kantonal)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur



Vollenweider + Iselin

Schreinerei, Innenausbau, Küchen,
Schränke, Fenster, Türen, Holz- und
Laminatböden, Norm- und Einzelanfertigung,
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65, Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch



Attenhofer
Design GmbH

Da stehen Sie drauf
Ihr Partner für Bodenbeläge

Parkett - Teppich - Laminat

Chalenstrasse 8a
8123 Ebmatingen

043 366 09 80

info@attenhofer-gmbh.ch
www.attenhofer-gmbh.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, 8124 Maur
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz
Gassacherstrasse 12
8122 Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17
8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Gratis abzugeben.

Pingpong-Tisch (Aluminium, 2-teilig).
Tel. 044 980 05 38

Suche

Günstigen, funktionierenden Hometrainer.
Tel. 044 980 38 21

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

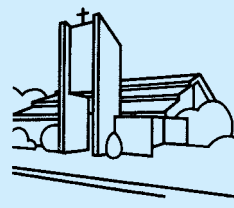
Postfach

8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

5. Ostersonntag

Samstag, 23. April 2016
16.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 24. April 2016

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Sonderkollekte für Ukraine

Montag, 25. April 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 27. April 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 28. April 2016

Kein Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

6. Ostersonntag

Samstag, 30. April 2016
16.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 1. Mai 2016

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: für die Arbeit der Kirche
in den Medien

Montag, 2. Mai 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 4. Mai 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 5. Mai 2016
Kein Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen
und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie
im «forum» und unter:
www.kath.ch/maur

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Frühlingsferien 25. April bis 8. Mai

Aesch-Forch:

jeden Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr

Ebmatingen:

Donnerstag, 28. April, 18.30–20.00 Uhr
Donnerstag, 5. Mai (Auffahrt) geschlossen

Maur:

Donnerstag, 28. April, 18.30–20.00 Uhr
Donnerstag, 5. Mai (Auffahrt) geschlossen

Die Onleihe, die Ausleihe von elektronischen Medien, steht Ihnen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Sie haben Fragen zu unserer Onleihe? Dann kommen Sie in unsere Sprechstunde. Jeweils mittwochs, 19.30 Uhr (nach der Öffnungszeit) in der Bibliothek Aesch-Forch (Aeschstrasse 8, 8127 Forch). Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren ersten Schritten mit der Onleihe. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bibliotheksteam

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Emma Pippifilippi oder Taufe mal anders



«Alle Möwen hiessen Emma», aus: Maria Blazejovskaya, Emma Pippifilippi.

Was es mit dem Namen des Kindes auf sich habe, frage ich beim Taufgespräch jeweils. Stand die Bedeutung im Vordergrund? Oder der Klang? Gibt es eine Geschichte dazu? War die Namensfindung schwierig?

Wie auch immer die Antworten ausfallen, immer geht es um Identität. Unseren Namen bekommen wir mit auf den Weg und können ihn nur schwer wieder ablegen. Deshalb machen sich alle Eltern Gedanken darüber. Zu ausgefallen soll er nicht sein, und doch auch die Einzigartigkeit des Kindes ausdrücken. Zumindest in unseren Breitengraden. «Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein» (Jesaja 43, 1) ist der biblische Ausdruck dieses Verständnisses.

Gleichzeitig ist die Taufe aber genau das Gegenteil. Und unsere alltagsprachliche Verwendung des Zusammenhangs Name beruht auf einem Missverständnis. Wenn ich zum Beispiel zum hundertsten Mal sage: «Ich bin Stina getauft», um zu erklären, dass dies wirklich mein Vorname ist und nicht etwa eine Abkürzung, dann verwende ich das Verb «taufen» falsch. Wir werden nämlich nicht auf unsere Rufnamen getauft, sondern auf den Namen Gottes. Genau gesagt, auf dessen drei Namen: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Weil die Kinder lange Zeit gleich nach der Geburt getauft wurden, fielen Namensgebung und Taufe zeitlich zusammen, daher das Missverständnis.

Als Christen sind wir getauft auf die drei Namen Gottes und damit alle auf denselben Namen. Somit geht es uns ähnlich wie den Möwen im Bilderbuch «Emma Pippifilippi» von Maria Blazejovskaya. Die heissen nämlich alle gleich: «Alle Möwen hiessen Emma. Sogar die Männchen. So war es bei ihren Eltern, so war es bei ihren Grosseltern, und so war es bei ihren Urgrosseltern ...»

Einer Möwe aber passt das nicht. Sie will nicht sein wie alle. «Ich bin doch etwas Besonderes! Und wer etwas Besonderes ist, braucht auch einen besonderen Namen.» Deshalb will sie Pippifilippi heissen. Genauso sehen wir das für uns ja auch. Als Eltern suchen wir einen Namen, der zu unserem Kind

passt, es unverwechselbar macht und seine Identität prägt.

Die Möwe, die nicht Emma heissen will, verlässt ihre Artgenossen und zieht in die Welt hinaus. Bis sie merkt, dass nicht der Name sie zu etwas Besonderem macht, sondern ihre Erfahrungen und ihr Selbstverständnis. Sie kehrt heim und erzählt den anderen Möwen von ihren Abenteuern und ihrer Erkenntnis. Und sie bewirkt eine Veränderung:

«Alle Möwen heissen Emma. So war es bei den Eltern, so war es bei den Grosseltern, und so war es bei den Urgrosseltern. Aber seit Pippifilippi zurückgekommen ist, ist das Namensfest das allerschönste Möwenfest. An diesem Tag sucht sich jede Möwe einen zweiten Namen aus. Einen ganz besonderen, der nur zu ihr passt.»

Das ist doch ein bisschen wie unsere Taufe, oder nicht?

Stina Schwarzenbach

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24. April

10 Uhr, Kirche Maur

«Schatz im Acker»

Matthäus 13, 44

Mit Taufen

Pfarrerinnen Pascale Rondez

Kollekte: Pro Juventute

Kirchenkafee

Anschliessend

Orgel-Cello-Matinee

von 11.30 bis 12.15 Uhr.

Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 1. Mai

10 Uhr, Kirche Maur

«Arbeit»

Pfarrerinnen Stina

Schwarzenbach

Kollekte:

Entlastungsdienst für

betreuende Angehörige

Anschliessend

Kirchenkafee

Der Jugendgottesdienst

um 17 Uhr findet nicht

statt.

Donnerstag, 5. Mai

10 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst zur

Himmelfahrt

Pfarrerinnen Katharina

Bürger (Pfarrvertretung)

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Bibelkollekte

Anschliessend

Kirchenkafee

TERMINKALENDER

Sonntag, 24. April

11.30 Uhr, Kirche Maur

Orgel-Cello-Matinee

Werke von Bach, Vivaldi

und Schumann.

Cello: Eldar Saporayev,

Orgel: Alex Stukalenko.

Eintritt frei. Kollekte zur

Deckung der Unkosten.

Mittwoch, 27. April

und 4. Mai

9.45–10.15 Uhr

Kapelle Forch

Wöchentlicher ökum.

Gottesdienst

AMTSWOCHEN

24. April – 1. Mai

Pfarrer René Perrot

Tel. 044 980 13 78

2.–7. Mai

Pfarrer Stefan Becker

(Pfarrvertretung)

Tel. 043 539 82 70

Info

Veranstaltungen

April

**Samstag, 23., bis
Sonntag, 24. April**

Fischerplausch
am Greifensee

Jeweils 11–20 Uhr

Grosser Fischerplausch mit feinsten Fisch-Chnuserli-Spezialitäten, Schifflande Maur. Sportfischerverein Maur & Umgebung.

Samstag, 23. April

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Stummfilm mit Musik

18–23.30 Uhr

«Play that Movie – Stummfilm mit Live-Musik», Charlie Chaplins «The Rink» und Laurel & Hardys «Angora Love» auf Leinwand, musikalisch begleitet durch die «Swiss Ragtimers», dazu kreiert das Rest. Feldhof in Pfaffhausen ein Menü, inspiriert von den Stummfilm-Klassikern, Res. empfohlen. Rest. Feldhof.

Sonntag, 24. April

Greif-Rundfahrt

Jeweils 12.45/14.15/15.45 Uhr

Greif-Rundfahrten (Maur–Greifensee–Niederuster–Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter dampfschiff-greif.ch oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Sonntagsbrunch

10–14 Uhr

Wassberg-Brunch – alles, was das Herz begehrt, Landgasthof Wassberg, Wassbergstrasse 62, Forch. Hotel Wassberg.

**Montag, 25., bis
Freitag, 29. April**

Schachkurs

9–17 Uhr

Schachkurs in den Frühlingsferien für Kinder ab 5 Jahren, inkl. Mittagessen, oder 9–12 Uhr bzw.

14–17 Uhr halber Tag, Wettsteinhaus, Bundstr. 34, Aesch, Anmeldung über markus.regez@schachschule-regez.ch oder Infos über www.schachschule-regez.ch, Kurskosten halber Tag CHF 180.–, Kosten ganzer Tag CHF 375.–. W. Puvogel & Schachschule Regez.

**Dienstag, 26., bis
Freitag, 29. April**

Kinderwoche

Jeweils 11–16.30 Uhr

Kinderwoche (für Ki-Gärtner bis 6.-Klässler): 4 Tage zum Thema Olympiade als Mannschaften, viel erleben und vom besten Trainer und seiner Mannschaft hören, Bauernhof/Spielwiese Buchenhof 1, Maur. FEG Maur.

Dienstag, 26. April

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Halbtagswanderung

13.15 Uhr

Treffpunkt Brezelkönig Bhf Stadelhofen, 13.30 Uhr, S-Bahn S9 ab Stadelhofen Richtung Glattfelden: Glattuferweg von Glattfelden bis Endhöri, Wanderleiter Hansueli Ottiker. Wandergruppe Maur.

Meditationskurs

Jeweils Dienstag, 9–9.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Freizeitzentrum Zumikon. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Büchertreff

20.15–22 Uhr

Büchertreff jeweils immer am letzten Dienstag im Monat, Wettsteinhaus, Aesch-Forch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Mittwoch, 27. April

Ferienplauschkurs

9–12 Uhr

Ferienplauschkurs für Schüler ab der 3. Klasse, Theorie-lokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Mittagsmusik

12.15 Uhr

Mittagsmusik im Predigerchor, Madeleine Esther Zimmermann (Alt), Beatrice Kunz (Flöte), Robert Newson (Klavier), mit Musik von Johannes Zentner, Francis Poulenc und Francesco Paolo Tosti, Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Lesesaal der Musikabteilung, Eingang im Bibliothekshof. Weitere Infos: http://www.zb.uzh.ch/Medien/gesamtprogramm_mittagsmusik_2015_low_res.pdf. ZB Zürich.

Donnerstag, 28. April

Zitieren

12.15 Uhr

«Der Weg zum sicheren Zitieren» – Warum, wann, was zitiert werden muss, Zentralbibliothek, Seminarraum A, Zähringerplatz 6, Zürich. ZB Zürich.

Meditationskurs

Jeweils Donnerstag

19–19.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Wettsteinhaus, Aesch-Forch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Samstag, 30. April

In to the Blues

19–23 Uhr

Orgzeptor: Konzert mit Orgel, Gitarre und Drums – es gibt groovigen Blues live, Rest. Feldhof, Zürichstr. 82, Pfaffhausen, Reservation empfohlen. Rest. Feldhof.

Mai

Sonntag, 1. Mai

Spargel-Saison

Die Spargel-Saison im Rest. Schifflande dauert noch bis Ende Mai. Rest. Schifflande Maur.

1.-Mai-Brunch

10.30–12.15 Uhr

Den 1. Mai auf dem Greifensee feiern. Brunch auf der «Stadt Uster», Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Montag, 2. Mai

Vorankündigung:

Betriebsbesichtigung KEZO Hinwil. Samstag, 24. September 2016, 9.30–13 Uhr. Aufgrund der grossen Nachfrage findet dieser Anlass nochmals statt. Wir verfolgen den Weg unseres Abfalls und blicken hinter die Kulissen der Kehrichtverwertung KEZO in Hinwil. Anmeldung bitte per E-Mail bis am 10. Sept. 2016 an: gesundheit@maur.ch. Teilnahme nur mit geschlossenen Schuhen und ab 8 Jahren. Die Gemeinde organisiert die Hin- und Rückfahrt vom Gemeindehaus nach Hinwil. Gesundheitssekretariat Maur.

Dienstag, 3. Mai

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Meditationskurs

Jeweils Dienstag, 9–9.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Freizeitzentrum Zumikon. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Wanderung

Alle Wandergruppen mit Carfahrt: Schauinsland südl. Hochschwarzwald bei Freiburg im Breisgau – fantastischer Panoramablick von 1284 mH in alle Richtungen, Kosten: Carfahrt inkl. div. Kosten CHF 65.–, Wanderleiter Heini Kaufmann, Co-Wanderleiter Georges Knecht und Hansueli Ottiker, Ausweichdatum Dienstag, 10. Mai. Wandergruppe Maur.

Hauskonzert

19 Uhr Apéro,

19.30 Uhr Konzertbeginn

(ca. 1 Std.), Konzert mit «Air Collage» (launische Kurzgeschichten für Akkordeon und Klarinette) zur Ausstellung von Susanne Gremminger (www.susannegremminger.ch), Keramik-Stall Forch, General Guisan-Strasse,

Forch, Eintritt frei, Kollekte. Keramik-Stall Forch.

Guckkasten

Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Colorful Night

19–23.30 Uhr

Colours Live – Mix aus R&B, Funk, Soul und Latin, Live-Musik und feine Sachen auf dem Teller im Rest. Feldhof, Zürichstrasse 82, Pfaffhausen. Rest. Feldhof.

Mittwoch, 4. Mai

Infoveranstaltung zu TISA

20.15–21.30 Uhr

Infoveranstaltung der SP Maur zu TISA: VPOD-Präsidentin Katharina Préliz-Huber besucht die SP Maur und informiert über das kontroverse TISA, Rest. Dörfli, Maur. SP Maur.

Pasta-Plausch

19.30–21.30 Uhr

Das Pasta-Schiff startet zum ersten Mal in der neuen Saison, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 5. Mai

Greif-Rundfahrt

Jeweils 12.45/14.15/

15.45 Uhr

Greif-Rundfahrten (Maur–Greifensee–Niederuster–Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter dampfschiff-greif.ch oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Meditationskurs

Jeweils Donnerstag,

19–19.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Wettsteinhaus, Aesch-Forch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Auffahrts-Brunch

10.30–12.15 Uhr

Brunch an Auffahrt mit einer Greifensee-Ausfahrt, Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Verantwortlich: Sandro Pianzola